

Gendern in den Abiturklausuren in NRW

Beitrag von „Ingeborg1980“ vom 14. April 2024 11:54

Ich für meinen Teil (Deutschlehrerin in BaWü) streiche die gegenderten Formen nicht an -

hierbei zählt nicht meine Meinung, dass sich die Sprache weiterentwickelt und die Jugendlichen hier

der Tatsache Ausdruck verleihen, dass sie alle Menschen meinen, sondern die Tatsache, dass sich

die Gesamtnote eines Deutschaufsatzes aus ganz anderen Faktoren ergibt:

- der präzisen und abwechslungsreichen Ausdrucksweise - die ist nämlich schwierig! Hat die Schülerin/der Schüler

einen breiten, sehr gut entwickelten Wortschatz, der Ideen präzise in Worte fasst?

- ist der Satzbau ebenso gut entwickelt? Spielen. Nebensatzvariationen und auch andere Konstruktionen einen Rolle?

- ist das Interpretationsergebnis tiergehend? Wird auf Inhaltsparaphrase zugunsten einer sehr kritischen Interpretation verzichtet?

Wenn das alles gegeben ist und die Rechtschreibung und die Interpunktion sicher sind, dann spielt es überhaupt keine Rolle,

ob auf jeder Seite eine gegenderte Form steht. Niemals würde ich vom Notenbereich sehr gut abweichen, wenn alles außer der

Rechtschreibung dieser einzelnen Substantive richtig wäre.

Und wenn die Aufsätze aus anderen Gründen nur befriedigend oder ausreichend oder gar mangelhaft sind, dann spielen die 10-20

gegenderten Formen ebenfalls keine Rolle.

Wichtig ist mir das Gesamtpaket.

Und dass die Schülerinnen und Schüler auch die Doppelform nutzen können, das erkläre ich ihnen von Beginn an.

Ich selbst tue das auch und lege sehr viel Wert auf eine geschlechtersensible Sprache. Nutzt jemand das generische Maskulinum,

dann ist das ihre/seine Sache und auch in Ordnung (zumindest auf der orthographischen Ebene korrekt).

Und ansonsten kann man ja auch als Lehrerin und Lehrer abwarten, ob die Drittkorrektur von oben moniert, dass man keinen

Punkt abgezogen hat - im Endeffekt wäre es meines Erachtens wie gesagt falsch, einen Abituraufsatz deswegen abzuwerten.

So nach dem Motto: eine ergiebige und sehr kritische sowie eigenständige Interpretation der Faust-Stelle ist gelungen, aber

leider leider gendert Mäxchen, daher gebe ich ihm nur 12 und nicht 13 Punkte. Das wäre ja absurd.

Viele Grüße,